

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich
Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich
Band: - (2014)
Heft: 25

Artikel: Subtil
Autor: Kremer, Mascha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-919449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

038 – 039

Subtil

Mascha Kremer

«Architektur ist nicht das Leben.
Architektur ist Hintergrund.
Alles andere ist nicht Architektur.»
Hermann Czech, «Nur keine Panik», 1971.

Spekulationen brauchen Leidenschaft für die Realität. Die Leidenschaft erkennt die unerträglichen Merkmale ihrer Umgebung und wehrt sich mit Spekulationen.

Spekulationen sind Antipoden der Realität. Die Realität hat ihr eigenes Schicksal, durchaus vom Spekulativen inspiriert, ist jedoch nach eigenen Gesetzmässigkeiten, Traditionen und Zusammenhängen geformt.

Beide Welten brauchen einander in ihrer Gegensätzlichkeit, sonst verblässen die Kontraste und es relativiert sich der Sinn ihrer Koexistenz.

Spekulationen sind Träume, Gefühle und Eindrücke; Alternativen, Provokationen und Kritiken; Ironien, Karikaturen und Rebellen gegen die Gesetze des Realen.

Aber wie sehen heutzutage Alternativen aus? In einer Welt, deren Spielregeln auf individueller Willkür basieren? Heute ist alles möglich. Ikonische Architektur ist allgegenwärtig. Die kühnsten Ideen und Träume können umgesetzt werden.

Ich frage mich nun: Wo bleibt die Nische für Spekulationen? Wenn die Architekturlandschaft zu einem Flickenteppich aus rücksichtslosen Ikonen geformt wird, sollten sich die alternativen Szenarien nicht dem Subtilen widmen?

Die Collage zeigt einen fiktiven Ort, eine alternative Entwicklung, eine Stadtbühne aus stiller Architektur.

Mascha Kremer, geb. 1989, studiert Architektur an der TU München. Sie hat in Moskau, Bad Nauheim, Madrid, Berlin und München gelebt. Auf ihren Streifzügen durch die Stadt sucht sie den bestimmten Charakter eines Ortes.

